

**CD der Woche | MDR FIGARO | 14.09.2009**  
**Christoph Graupner - "Per il flauto"**

Die Schweizer Blockflötistin Sabrina Frey und das von ihr gegründete Ensemble "Ars Musica Zürich" spielen die höfische Musik des einstigen Darmstädter Hofkapellmeisters Christoph Graupner mit viel Geist und Schwung.

Cover der CD Christoph Graupner - "Per Il Flauto"; Rechte: Berlin Classics  
Sabrina Frey interpretiert Graupners Flötenmusik.

Christoph Graupner (1683-1760) gehört zu den großartigen Komponisten, die mittlerweile leider nur noch einem kleinen Kreis von Eingeweihten bekannt sind. Im Jahr 2010 jährt sich sein Todestag zum 250. Mal. Es ist zu hoffen, dass dann die längst überfällige Neuentdeckung des Barock-Virtuosen stattfindet.

Dabei spielte der Darmstädter Hofkapellmeister einst in der ersten Riege mit. Als die Stelle des Thomaskantors 1722 in Leipzig ausgeschrieben wurde, zählte Graupner neben Telemann zur ersten Wahl. Telemann hatte den Posten abgelehnt und Graupner sich kurz danach für seine bestehende Stelle am Hofe Ernst Ludwigs von Hessen-Darmstadt entschieden - auch nachdem sein schon üppiges Gehalt nochmals aufgebessert wurde. So erhielt der eigentlich in Leipzig als "drittklassig" gesehene Johann Sebastian Bach die Stelle als Thomaskantor - und ging in die Musikgeschichte ein.

**Meister der Flötenmusik**

Christoph Graupner pflegte einen Kompositionsstil, der gut mit dem damaligen Musikgeschmack harmonierte. So ließ er Einflüsse aus italienischen, französischen oder polnischen Werken in seine Musik einfließen. Seine Meisterschaft des farbigen Klangspiels und der nuancierten Instrumentation verschaffte dem Darmstädter Hofkapellmeister beständig Gehör. Insgesamt hat der Komponist etwa 2.000 Werke geschrieben. Eine besondere Vorliebe scheint Graupner für die Blockflöte gehegt zu haben. Ihr entlockte er in zahlreichen Werken das volle Klangspektrum von luftiger Leichtigkeit bis zur melancholischen Tiefe.

Die Schweizer Blockflötistin Sabrina Frey hat sich nun der Flöten-Werke Graupners angenommen. Gemeinsam mit ihrem Ensemble "Ars Musica Zürich" stellt sie die kompositorische Vielfalt der Stücke eindrucksvoll zur Schau. Für die Einspielung benutzte die Flötistin nicht weniger als sechs verschiedene Instrumente und zeigt damit nicht nur Detailversessenheit, sondern auch ihre Zuneigung zu dieser Musik.

"Mit farbenreicher Klangsprache unterhalten sich auf dieser CD Sabrina Frey und ihre Kollegen vom begleitenden Ensemble 'Ars Musica'. Immer werden neue Stimmungen, neue Tonfälle angeschlagen - da stecken Geist, Witz und Vitalität drinnen."